



Diskussionen und Telefonate in der kurzen Pause zwischen den beiden Gemeindeversammlungen in Gachnang.

Bild: Stefan Hilzinger
TZ 12/2017

Aussen pfui, innen hui

Gachnang Die Schulgemeinde kauft die Liegenschaft Scardini in Islikon. Dies entschied die Budgetversammlung ohne Diskussion, denn die Schule braucht das Haus.

Stefan Hilzinger
stefan.hilzinger@thurgauerzeitung.ch

Erstaunt-erleichtertes Raunen machte sich breit, als Sven Bürgi die Bilder der Innenräume der Liegenschaft Scardini zeigte. «Mir ist es ähnlich ergangen wie euch», sagte der Gachnanger Schulpräsident zu den 101 Stimmbürgern an der Budgetversammlung. «Die Fassade macht wirklich nicht überall den besten Eindruck. Doch im Innern stimmt es». So war es am Donnerstagabend letztlich kein Problem, den Kredit von knapp 580 000 Franken für den Kauf der Liegenschaft beim Schulhaus Islikon zu erhalten.

Der Kauf der Liegenschaft mit zwei Wohnungen kommt der Schulbehörde gelegen. Während des anstehenden Neubaus von Kindergarten, Schulhaus und Turnhalle in Islikon braucht es räumliche Ausweichmöglichkeiten. So soll im Haus vorübergehend die Schulbibliothek Unterschlupf finden. Ausserdem werde

das Baubüro, ein Büro der Schulleitung und ein Sitzungszimmer eingerichtet werden. «Wenn wir das Gebäude jetzt kaufen, haben wir sicher einen Einsprecher weniger», sagte Bürgi ausserdem. Die Versammlung sagte einstimmig Ja zum Kauf. Über die künftige Nutzung werde entschieden, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Die beiden Wohnungen könnten ohne Problem

vermietet werden. Die Fassade habe früher oder später eine Sanierung verdient.

Voranschlag mit kleinem Überschuss

Der Voranschlag 2018 rechnet bei einem Gesamtaufwand von 6,2 Millionen Franken mit einem Überschuss von rund 84 000 Franken. Für den Bau der neuen Schulanlagen enthält das Budget 400 000 Franken. Die Vorfinanzierung wird Ende nächsten Jahres somit 4,4 Millionen Franken zählen. Dank steigender Schülerzahlen (siehe Kasten) nimmt der Kantonsbeitrag an die Schule zu, obwohl auch die Steuerkraft der Gemeinde wächst. Weil die Schülerzahl steigt, nehmen auch die Personalkosten weiter zu. Die Schulbürger stimmten dem Voranschlag mit gleichbleibendem Steuerfuss von 62 einstimmig zu.

Streichkonzert am Neubauprojekt

Im Februar entscheiden die Schulbürger über das 26-Millio-

nen-Projekt am Standort Islikon. Um die Bausumme innerhalb der 26-Millionen-Grenze zu halten, habe man manches aus dem Bauprogramm gestrichen und nach günstigeren Lösungen gesucht, sagte Präsident Bürgi. Allein der Verzicht auf die Tiefgarage verringert die Kosten um 1,4 Millionen Franken. Statt je 30 Parkplätzen über und unter der Erde gibt es nun 60 oberirdische Parkplätze vor der neuen Turnhalle. Die Gebäudevolumen seien leicht verkleinert worden und für Böden, Wände und Fassaden günstigere Materialien gewählt worden. «Ich bin zuversichtlich, dass wir den Kostenrahmen einhalten können», sagte Bürgi. Kommen den Mittwoch finde die Abschlussitzung der Projektgruppe statt, die letzte Details kläre.

Hinweis

a.o. Schulgemeinde zum Baukredit am Samstag, 24. Februar 2018, 17 Uhr, MZH Gachnang. Infoanlass dazu am Donnerstag, 8. Februar, 20 Uhr, MZH Gachnang.

Stetig mehr Schüler

Aktuell gehen 367 Buben und Mädchen in Gachnang und Islikon in den Kindergarten und zur Schule. Im Schuljahr 2021/2022 sollen es 411 sein. Und stetig kommen mehr dazu. Allein aus der Überbauung Dörfli in Niederwil rechnet Schulpräsident Sven Bürgi mit zwischen 12 und 30 neuen Schulkindern. Man werde nicht darum herumkommen, zusätzliche Klassenzüge zu führen. (hil)

Unter Varia viel Neues

Ein Haus in Islikon war auch Thema an der Budgetversammlung der politischen Gemeinde Gachnang, die im Anschluss an die Schulgemeinde stattfand (siehe oben). Eine Stimmbürgerin fragte, was es mit den 200 000 Franken für die Ortsdurchfahrt Islikon auf sich hat, die im zuvor einstimmig bewilligten Budget 2018 stehen.

Das sei ein Beitrag an die Projektierung, sagte Gemeindepräsident Matthias Müller. Die Sanierung und Verbesserung der Ortsdurchfahrt sei Aufgabe des Kantons, weil es eine Kantonsstrasse betreffe. Die Gemeinde muss sich in gewissen Punkten beteiligen. Laut Müller soll im März ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für den Abschnitt vom Bahnhof bis zur Ortsausfahrt beim Greuterhof vorliegen



Matthias Müller
Gemeindepräsident Gachnang

und anschliessend vorgestellt werden. Aus dem Plenum kam die Frage, wie die Sicherheit der Schulkinder beim Querren der Hauptstrasse verbessert werden soll. An dieser Stelle kam das «Grüne Haus» an der Kreuzung Gachnanger-/Hauptstrasse ins Spiel. «Wir haben uns mit der Be-

sitzerin auf einen Preis geeinigt und werden das Haus im April kaufen», sagte Müller. Der Kauf zum Preis von rund 940 000 Franken liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Sinnvollerweise werde das Haus abgerissen, um Platz für eine sichere Gestaltung der Kreuzung zu bekommen. «Dort könnte ein richtiger Dorfplatz entstehen», sagte Präsident Müller.

Wärmeverbund gemeinsam mit Schule

Gemeinderat Karl Ringenbach informierte über einen in Islikon geplanten Wärmeverbund. Neun Liegenschaften zwischen Landi, Schulhaus und Hauptstrasse wollen sich anschliessen. Im Boot der Genossenschaft ist auch die Schulgemeinde. Die Heizung soll

mit Holzschnitzeln aus den Wäldern der Bürgergemeinde betrieben werden. Ringenbach gab ausserdem bekannt, dass möglicherweise schon nächstes Jahr am Bahnhof Islikon ein Mobility-Auto stationiert werde.

Nachdem einige Sachfragen beantwortet waren, sagten die 101 Stimmbürger diskussionslos Ja zum Voranschlag 2018. Der rechnet bei einem Gesamtaufwand von 12,6 Millionen mit einem Rückschlag von 112 000 Franken. Der Steuerfuss bleibt bei 42 Prozent. Die Gemeinde brauche sich nicht per se am Turnhallenprojekt der Schule zu beteiligen, sagte Müller auf eine entsprechende Frage. «Unsere Mittel und die der Schule stammen ja letztlich aus dem gleichen Portemonnaie». (hil)